

Unterschätzte Verpackung

Deutscher Verpackungsholzbedarf 5,3 Mio. m³ im Vorjahr

Die deutsche Holzverpackungs-Branche rechnet auch in den kommenden Jahren mit einem weiterhin positiven Geschäftsklima. Dies ist die zentrale Aussage des „Zukunftsforum HPE-Industrie“, einer vom deutschen Bundesverband Holzpackmittel, Paletten und Exportverpackung (HPE), Bonn/DE, initiierten und vom deutschen Holzabsatzfonds (HAF), Bonn/DE, geförderten Analyse der Entwicklungsperspektiven der Branche.

Neben einer Bewertung des internationalen Wettbewerbs im Verpackungsbereich und der Untersuchung potenzieller Absatzmärkte stand vor allem die Analyse des Beschaffungsmarktes im Fokus der Studie.

Ungenau Mengenstatistik. Aus der in der amtlichen Produktionsstatistik ausgewiesenen Menge an produzierten Paletten, Kisten und Kabeltrommeln lässt sich ein Materialbedarf der Branche von 2,9 Mio. m³/J ableiten. Da die deutsche HPE-Branche durch eine hohe Anzahl kleiner und mittlerer Betriebe gekennzeichnet ist, und das Statistische Bundesamt für die Produktion von Holzpackmitteln (Warengruppe 2040) nur Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern erfasst, bestanden in der Branche erhebliche Zweifel hinsichtlich der Korrektheit des amtlich ermittelten Materialbedarfs.

Diese wurden noch dadurch verstärkt, dass in der Statistik der Materialverbrauch zur Reparatur von Holzpackmitteln sowie deren Herstellung durch Unternehmen mit anderem Schwerpunkt – wie beispielsweise Eigenproduktion von Transport-Schlitten bei einem Maschinenhersteller – nicht berücksichtigt wurden.

Materialverbrauch +70%. Die mit der Erstellung der Analyse beauftragte **Pöyry Forest Industry Consulting**, Freising/DE, befragte daher im Rahmen einer Vollerhebung die HPE-Mitgliedsbetriebe nach deren Materialbedarf, um ein realistischeres Bild zu ermitteln. Der tatsächliche Bedarf der HPE-Bran-

che ist mit 4,9 Mio. m³ 2005 70% höher gewesen, als in der amtlichen Produktionsstatistik ausgewiesen wurde. Hiervon machte das Verpackungs-Schnittholz mit 4,2 Mio. m³ den Löwenanteil aus, wobei 2,9 Mio. m³ auf Brettware und 1,3 Mio. m³ auf Kanthölzer entfielen. Die restlichen 0,7 Mio. m³ bestanden aus Sperrholz und OSB sowie Pressspanklötzen, die in der Palettenproduktion zunehmend Verwendung finden.

Zweitwichtigste Branche.

Da die deutsche Holzverpackungsproduktion im Vorjahr aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Situation eine Wachstumsrate von 10% im Vergleich zu 2005 aufwies, wird für 2006 von einem Materialbedarf von ungefähr 5,3 Mio. m³ ausgegangen. Der Bedarf an Verpackungsschnittholz entspricht mit 4,5 Mio. m³ einem guten Fünftel des deutschen Gesamtbedarfs an Nadel-schnittholz von 20,5 Mio. m³. Die Branche stellt demnach hinter der Baubranche das wichtigste Marktsegment für Nadel-schnittholz dar. „Deshalb prüfen wir derzeit in enger Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt die Aufnahme eines eigenständigen Paletten- und Verpackungssortiments in die Erzeugerpreis-Statistik“, erklärte Joachim **Hasdenteufel**, HPE-Vorsitzender.

Bedeutung heimischer Lieferanten wächst. Laut Branchenerhebung wird die Brettware etwa zu gleichen Teilen von drei Quellen bezogen. Ein Drittel der benötigten Brettware wird von heimischen Sägewerken angeliefert, wobei es sich überwiegend um Seitenware handelt, die als Kuppelprodukt anfällt, heißt es. Ein weiteres Drittel beziehe die HPE-Branche von Sägewerken, die sich auf den Einschnitt von Verpackungsschnittholz spezialisiert haben. Die verbleibenden 30% werden durch Importe aus Osteuropa abgedeckt.

Weniger aus Osten. Allerdings zeichne sich ein genereller Bedeutungszuwachs der deutschen und österreichischen Sägewerkindustrie als Lieferanten der HPE-Branche ab. Eine Ursache

Vakuum-Sortier-Roboter

balz

MASCHINEN AG

CH-3550 Langnau i.E. Tel: +41 34 409 02 02 Fax: +41 34 409 02 05
www.balz-maschinen.ch info@balz-maschinen.ch

für diese Entwicklung sei zum Einen der steigende Eigenbedarf in den osteuropäischen Ländern, so dass die Belieferung mit Verpackungsschnittholz aus diesen Regionen tendenziell stagnieren oder zurückgehen dürfte. Zum Anderen steigt durch den Investitionsboom in der mitteleuropäischen Sägewerkindustrie die verfügbare Schnittholzmenge in Deutschland und Österreich an.

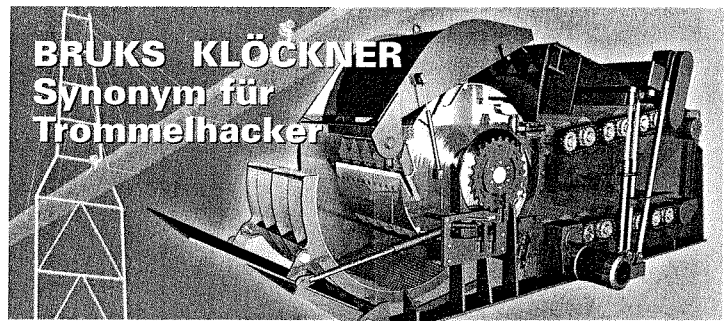
Da über zwei Drittel der anfallenden Seitenware von Sägewerken mit einem Einschnitt von mehr als 100.000 fm/J produziert werden, komme der Verpackungsbranche bei der Sicherstellung ihres Holzbedarfs zudem die steigende Anzahl von Großsägewerken entgegen.

Fehlende Fixlängen. Hasdenteufel bedauert in diesem Zusammenhang, dass dem Sortiment Verpackungsschnittholz seitens der Sägewerkindustrie nur begrenzte Aufmerksamkeit geschenkt werde. So hätte im Rahmen der Branchenbefragung eine Mehrzahl der HPE-Betriebe bemängelt, dass von ihren Liefere-

ranten keine Fixlängen für den Verpackungsbereich ausgehalten werden.

„Der Verpackungsbereich bietet den Sägewerken einen attraktiven und zudem von der Bauentwicklung unabhängigen Absatzmarkt“, erklärte Thorsten **Leicht**, Leiter der Abteilung Holzprodukte bei Pöyry, bezugnehmend auf die Studien-Ergebnisse. So weise die Holzpackmittelbranche aufgrund stetig zunehmender Warenströme seit Jahren stabile Wachstumsraten auf. Durch das erwartete Produktionswachstum sowie den weiteren Anstieg der Transportmengen vor allem ins Ausland ist auch künftig mit einem steigenden Bedarf an Holzpackmitteln zu rechnen.

Zudem ist durch den HPE-Preisindex, der seit 2005 quartalsweise vom HPE in Zusammenarbeit mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn/DE, ermittelt wird, für alle Marktteilnehmer eine entsprechende Transparenz gewährleistet. *Siegfried von Lauenberg*



BRUKS KLÖCKNER GmbH
Tel.: +49 (0) 26 61 - 2 80
Fax: +49 (0) 26 61 - 2 81 80
info@bruks-kloeckner.de

BRUKS KLÖCKNER AB
Tel.: +46 (0) 278 - 6425 00
Fax: +46 (0) 278 - 6425 20
info@bruks.com

Zerkleinern, Sieben, Fördern, Lagern

BRUKS KLÖCKNER
WOOD TECHNOLOGY

www.bruks-kloeckner.com